

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires
Herausgeber: Empirische Kulturwissenschaft Schweiz
Band: 54 (1958)

Artikel: Volkskundlicher Index zum Sprach- und Sachatlas Italiens und der Südschweiz von Karl Jaberg und Jakob Jud
Autor: Baumer, Iso
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-115245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rungen ernsthaft bezweifeln. Der Städter stellt sich allzu leicht vor, dass es der Geldmangel sei, der die Bergbauern ins Tiefland hinunter treibt, während es in Wirklichkeit ausgerechnet die begüterten Bauern sind, die zuerst ins Rhonetal auswandern. Es ist durchaus möglich, dass das Dorf Chandolin schon in wenigen Jahrzehnten zu einem eigentlichen Ferienhaus-Dorf wird, in welchem nur noch ein paar ganz arme Bauernfamilien gerade noch so viele Kühe halten, dass die zahlreichen Fremden mit Milch versorgt werden können. Die wenigen Vertreter des einst so mächtigen und stolzen Bergbauernstandes werden beinahe Museumswert erhalten; Alpen und Äcker werden verwildern, die mit so viel Mühe gebauten Wasserleitungen zerfallen. Möge den Genfern, welche diese begnadete Gegend nun in Scharen heimsuchen werden, die Einsicht erspart bleiben, dass sie mit der soeben in Soussillon begonnenen Invasion dem Bauerntum im höchsten und interessantesten Walliser Bergdorf trotz allem den Todesstoss versetzt haben.

**Volkskundlicher Index
zum Sprach- und Sachatlas Italiens und der Südschweiz
von Karl Jaberg und Jakob Jud**

zusammengestellt von *Iso Baumer*

Zum Gedächtnis an Prof. Karl Jaberg, † 30. Mai 1958

Vorbemerkung

Die Herausgeber des AIS¹ hatten sich zum Ziel gesetzt, nebst der kartographischen Darstellung der wichtigsten phonetischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Erscheinungen des modernen Italienisch auch die Sachkultur in weitgehendem Mass zu berücksichtigen; darin bestand einer der grössten Fortschritte gegenüber dem ALF². Die Karten im AIS sind daher auch nicht mehr alphabetisch, sondern nach Sachgruppen geordnet.

Über Ziel, Vorbereitung, Questionnaire, Materialsammlung und technische Ausführung orientiert der Einführungsband³. Die Explo-

¹ Karl Jaberg und Jakob Jud, Sprach- und Sachatlas Italiens und der Südschweiz. 8 Bände, 1928–1940.

² Jules Gilliéron und E. Edmont, Atlas linguistique de la France. Paris, Champion, 1902 ff.

³ Karl Jaberg und Jakob Jud, Der Sprachatlas als Forschungsinstrument. Kritische Grundlegung und Einführung in den Sprach- und Sachatlas Italiens und der Südschweiz. Halle, Niemeyer, 1928.

ratoren¹ fragten von 1919–1928 das Normalquestionnaire mit ca. 2000 Fragen in 354 Ortschaften ab, das reduzierte Questionnaire mit etwa 800 Fragen in 28 Ortschaften (vorwiegend in Städten, wo eine Reihe sachlicher Fragen ausfielen), das erweiterte von annähernd 4000 Fragen in 29 Ortschaften (um den Sprachschatz der wichtigsten Mundartengruppen in grösserem Umfange festzuhalten und den Exploratoren Gelegenheit zu geben, sich in einem neuen Gebiete besser einzuleben)².

Entsprechend ihrem Auftrag, nebst den sprachlichen Fakten auch den Dingen ihre Aufmerksamkeit zu schenken, kehrten die Exploratoren nicht nur mit gefüllten Frageheften, sondern auch mit einem Stoss von Skizzen und Photographien zurück. Von Anfang an gedachten die Herausgeber, den Atlas durch einen Illustrationsband zu ergänzen. Sie schickten aber vorerst noch einmal Paul Scheuermeier auf Reisen, die nun ganz den Sachaufnahmen gewidmet waren. Auf seinen fünf Reisen, die ihn in zwanzig Ortschaften Graubündens, des Tessins und ganz Italiens bis nach Sizilien führten, war er vom Kunstmaler Paul Bösch begleitet, der alle Gegenstände mit sicherem, sachgetreuem Stift festhielt, während er selbst abfragte und photographierte. Zurückgekehrt, machte er sich daran, die Ergebnisse zusammenzufassen und veröffentlichte zunächst zwei Studien³. 1943 erschien der erste Band seines «Bauernwerkes»⁴, der in Darstellung und Ausstattung den ursprünglich ins Auge gefassten Illustrationsband weit übertraf und ein selbständiges Werk darstellt. 1956 erschien der zweite Band, noch schöner und reichhaltiger⁵.

Sogleich nach Erscheinen des 8. Bandes des AIS (1940) begannen Karl Jaberg und Jakob Jud in langwieriger Arbeit die Vorbereitung

¹ Paul Scheuermeier für den Tessin, Graubünden, Nord- und Mittelitalien, Gerhard Rohlfs für Süditalien und Sizilien, Max Leopold Wagner für Sardinien.

² cf. Einführungsband, S. 175 ff.

³ Paul Scheuermeier, Wasser- und Weingefässe im heutigen Italien. Sachkundliche Darstellung auf Grund der Materialien des Sprach- und Sachatlas Italiens und der Südschweiz. Textillustrationen (Holzschnitte) von Paul Boesch. Bern, Francke, 1934 (Neujahrsblatt der Literarischen Gesellschaft Bern, der neuen Folge 12. Heft).

id., Sachkundliche Beiträge zur Gewinnung des Olivenöls in Italien. In: *Donum natalicium Jaberg*. Zürich und Leipzig, Rentsch, 1937.

⁴ Paul Scheuermeier, Bauernwerk in Italien, der italienischen und rätoromanischen Schweiz. Eine sprach- und sachkundliche Darstellung landwirtschaftlicher Arbeiten und Geräte. Mit 427 Holzschnitten und Zeichnungen von Paul Boesch und 331 Photographien. Erlenbach-Zürich, Rentsch, 1943 (jetzt: Bern, Stämpfli).

⁵ Paul Scheuermeier, Bauernwerk in Italien, der italienischen und rätoromanischen Schweiz. Sprach- und sachkundliche Darstellung häuslichen Lebens und ländlicher Geräte, 297 S. Text mit 495 Holzschnitten und Zeichnungen von Paul Boesch, 542 Photographien, 13 Sachkarten, 33 S. Index. Bern, Stämpfli, 1956.

des Generalindex zum AIS, der die halbe Million Dialektformen des AIS straff zusammenfassen und so der Forschung das letzte Mittel zur Erschliessung des monumentalen Werkes verschaffen sollte. Während der Redaktion dieses Index, an der der Verfasser von 1955–57 als Assistent von Prof. Karl Jaberg mitarbeiten durfte (1952 war Prof. Jud plötzlich gestorben, und seither lastete die Arbeit allein auf den Schultern von Prof. Jaberg), zeigte es sich, dass neben den eigentlichen volkskundlichen Karten (z.B. Nr. 782, 789 und v.a. 812–816 des IV. Bandes) sehr viel folkloristisches Material in allen acht Bänden, auf den Karten und besonders in den Legenden und Einzelbemerkungen, verstreut lag. Dieses Material, gesammelt und geordnet, der Forschung zur Verfügung zu stellen, ist das Ziel der vorliegenden Arbeit. Allerdings sind diese Auskünfte, wo nicht die Frage des Questionnaires des AIS auf eine volkskundliche Erscheinung zielte, zufälliger Art und daher in höchstem Mass fragmentarisch.

Der vorliegende Index beschränkt sich auf die Angaben, die die geistige Volkskunde betreffen, und lässt die materielle Volkskunde ausser Betracht, da diese ja weitgehend in den Werken von Paul Scheuermeier behandelt wird.

Ausser der Angabe der Fundstelle im AIS¹ wird in Stichworten versucht, den betreffenden Brauch, Aberglauben usw. kurz zu charakterisieren. Auf eine Zusammenfassung des Inhalts der eigentlichen volkskundlichen Karten wird verzichtet; dafür sollen sie durch Kursivdruck als die ertragreichsten Quellen hervorgehoben werden.

Herr Dr. Paul Scheuermeier, der den Entwurf dieses Index in dankenswerter Weise einer Prüfung unterzog, steuerte spontan alles aus dem Bereich der geistigen Volkskunde bei, was sich in seinen beiden Bänden «Bauernwerk» findet, wodurch der Index eine wertvolle Ergänzung erfuhr.

Herr Professor Dr. Jaberg hat diese Arbeit (sie entstand im Winter 1957/58 in Rom²) mit Interesse verfolgt. Ein erster Entwurf lag ihm im Februar vor. Er kontrollierte ihn genau und versah das Manuskript mit vielen Bemerkungen und Ergänzungen und schlug auch einige Umstellungen vor, denen hier Rechnung getragen wurde. Die Arbeit war ihm zugedacht, meinem väterlichen Lehrer während zweieinhalb

¹ Das Numerierungssystem des AIS (cf. Einführungsband S. 16) legt sich netzartig über die historischen Provinzen und teilt jeder einen Hunderter zu, sodass 1–99 die Südschweiz betreffen (die P. 1–29, ohne P. 22, rätoromanische Mundarten), 100–199 das Piemont, 200–299 die Lombardei, 300–399 Venetien usw., bis 800–899 Sizilien und 900–999 Sardinien.

² Bei dieser Gelegenheit möchte ich Herrn Prof. Paolo Toschi von der Universität Rom dankbar erwähnen, der mich ins Studium der italienischen Volkskunde einführte.

Jahren schönster Mitarbeit an einem grossen Werk, aus Dankbarkeit für die Zeit, die ich in täglichem, wissenschaftlich vertiefendem und menschlich erwärmendem Umgang mit ihm verbringen durfte. Am Tage, nach dem dieses Manuskript druckfertig abgeschlossen und das Vorwort auf Grund der brieflich geäusserten Wünsche Prof. Jabergs neu redigiert worden war, starb der grosse Gelehrte und feine Mensch nach wochenlangem Krankenlager (30. Mai 1958). So kann ich diesen Index nur noch seinem Gedächtnis widmen.

Es wäre verlockend gewesen, auch noch all jene Karten aufzuführen, die implicite volkskundliches Material enthalten, weil die Benennungsmotive aus diesem Bereich stammen. Ich weise etwa hin auf die Karten *è grvida* I 74, *libellula* III 479 (cavallo del diavolo, cavallo delle streghe, cavaocchi usw.), *farfalla* III 480, *favilla* V 926 (Geister Verstorbenen und dgl.). Herr Professor Jaberg wollte selbst die Kartenbände daraufhin durchsehen. Leider kam er nicht mehr dazu, und es muss einer späteren Arbeit vorbehalten werden, diese Zusammenstellung vorzunehmen.

Abkürzungen

Es werden die gleichen Abkürzungen verwendet wie in dem vor der Drucklegung stehenden Generalindex des AIS, nämlich:

römische Ziffer	Band des AIS
arabische Ziffer	Kartennummer
Cp = Complemento	Zusatz in der Legende
N = Nota	Einzelbemerkung
N gen. = Nota generale	allgemeine Vorbemerkung
<i>Kursivdruck</i>	folkloristische Karten oder Legenden
P.	Aufnahmepunkt
Bw. I, II	Scheuermeier, Bauernwerk, Bd. I, II
Photo	Photo in Bw.
Fig.	Figur in Bw.

I. Sitten und Bräuche

1. Menschenleben

a) Geburt

Herkunft der Kinder: I 56 N gen. P. 115, 249; III 534 N P. 271. – Taufbräuche: Vor dem Taufhaus: I 41 N gen. P. 193; Begleitpersonen bei der Taufzeremonie: I 35 N gen. P. 275, 478, 529, 545, 554; Häufigkeit der Taufe: I 35 N gen. P. 571; Verhältnis Pate-Patenkind: I 35 N gen. P. 529; I 37 N gen. P. 550, 570. – Wöchnerinnengeschenke: VIII 1489 N P. 10, 17 (2). – Windel: I 60 e N gen., Cp; Wiege: I 61 e N gen.

b) Altersstufen und Geschlecht

Platz in der Kirche: I 46 N P. 13. – Knabenschaft: I 46 N P. 13. – Mannbarkeit: I 46 N P. 367.

c) Liebe und Hochzeit

Bekanntschaft: Kiltgang: IV 655 Cp e N; I 65 N gen. P. 117; I 63 N gen. P. 851; I 71 N P. 29; Küssen: I 67 N gen. P. 367; Auflösung des Verlöbnisses: I 70 N gen. P. 17.

Heirat: Heiratsvermittler: I 71 N P. 158; Einkäufe der Braut: I 70 N gen. P. 50; Geschenke: I 35 N gen. P. 316; Rockenhütchen, vom Bräutigam geschenkt: Bw. II, 263–264; I 70 N gen. P. 46, 53, 305, 346; Aussteuer: I 70 e Cp; VIII 1703 ad 70 P. 121; Hochzeitsbräuche: VIII 1502 Cp *Folkl.*; Spinnrädchen zuoberst auf Brautfuder (P. 637¹): Bw. II, 263. I 71 N P. 115, 378; V 1006 Cp P. 3.

Katzenmusik bei Witwenheirat etc.: IV 816 e Cp, N; VIII 1494 Cp P. 44.

d) *Tod und Begräbnis*

Glockengeläute: IV 787 Cp, bes. P. 29, 93, 115, 139.

Trauerbesuch, Totenwache: IV 794 N P. 29, 305.

Gesänge, Totenbeweinung: IV 794 Cp. e N P. 238, 942; -Sarg: IV 792 N P. 117.

Grab: IV 790 Cp P. 648. – Trauerzeichen am Kleid: I 79 e N gen.; VIII 1703 ad 79 P. 123.

2. *Religiöses Leben*

a) *Kirchenjahr*

Weihnacht: Weihnachtsklotz: IV 782 e Cp, N; Weihnachtsfackel: V 941 N P. 658; Gefäß: V 956 N P. 93; Gebäck: V 1007 N gen. 3 P. 397.

Epiphanie: IV 772 e N gen., N; Gebäck: V 1007 N gen. 3 P. 153.

St. Antonius: Kuchen: V 1007 N P. 278.

Lichtmess: IV 773.

Fastenzeit: IV 775 N P. 739 (bezieht sich auf P. 749).

Palmsonntag: IV 776; cf. N P. 16; III 600 N P. 10; VII 1353 N P. 51, 216.

Karwoche: Karfreitagsklapper: IV 789/789a (Illustrationen); Wacholderfackeln bei Karfreitagsprozession: V 941 N P. 603; Bw. II, 82.

Ostern: IV 777; Ostermontag: IV 777 N P. 155; Gebäck: V 1007 N gen. 3; III 600 N P. 28.

Auffahrt: IV 778; Kinderbrauch: IV 778 N P. 652; Käse: IV 778 N P. 923; Fleisch: IV 778 N P. 967.

Pfingsten: IV 779; Angaben über Festcharakter: IV 779 N gen. und N; Aussetzung des Allerheiligsten in der Kirche: IV 779 N P. 238; Prozession: IV 779 N P. 439; Szenische Darstellung: IV 779 N P. 583; Abschluss der sogenannten «österlichen Zeit»: IV 779 N P. 584; Feldersegnung: IV 779 N P. 603.

Fronleichnam: III 624 Cp P. 359.

Mariä Himmelfahrt: Blumenweihe: IV 778 Cp P. 305; cf. auch III 624 Cp N P. 455.

St. Nikolaus: Suppe, Legende: V 1003 N P. 783.

b) *Weitere kirchliche Feste, Bräuche und Gegenstände*

Kirchweih: IV 784 Cp; Gebäck: V 1007 N gen. 3 P. 252, 275, 318; Birkenrindenfackeln (P. 247¹): Bw. II, 82.

Kirchenpatron: IV 784 (volkstümliche Bezeichnung der Heiligennamen); cf. N P. 376, 539, 652, 845.

Prozessionen: Bw. II, Phot. 537–542; Fackeln an Prozessionen: Bw. II, 82; Bittfest mit Prozession: III 466 N P. 139.

Bildstöcklein: IV 809 e Cp, N (Illustrationen).

Bischof: Firmung: IV 795 N P. 115.

Sakristan: Amtskleid: IV 799 N P. 139; Arbeitsteilung cf. IV 799 N P. 117 sowie Benennungen auf der Hauptkarte.

Festessen: «porchetta» (P. 574): Bw. II, Phot. 534; s. auch die einzelnen Feste.

3. *Jahres- und Tagesablauf*

a) *Neujahrsgeschenke: IV 781 Cp.*

b) *Karneval: IV 774; Fastnachtsschabernack: Stehlen des Rockenhütchens (P. 263): Bw. II, 263; Fastnachtsfeuer: IV 774 N; Feuer am 31. Januar: IV 774 N P. 32; Feuer am St. Josefsfest: IV 774 N P. 466.*

c) *Frühlingsbeginn: II 315 N P. 44 (id. II 318 N P. 44); II 315 N P. 205 (id. II 318 N P. 205); II 318 N P. 58; Aprilscherz: II 315 N P. 31 (id. II 319 N P. 31); II 315 N P. 118; Gebet am Pflug vor Ziehen der ersten Furche (P. 10): Bw. I, 105.*

d) *Läuten der Kirchenglocken im Verlauf des Tages und bei besonderen Anlässen: IV 787 N.*

4. *Spiele*

- a) *Namen verschiedener Spiele* (Morra, Verstecken, Blindkuh, Fangspiel, Karten, Würfel, Kegel, Losziehen, Schaukel, Purzelbaum, Puppe, Kreisel, Boccia): IV 740–751. – Besondere Bemerkungen (Häufigkeit usw.): Morraspiel: IV 740 Cp; Blindkuh: IV 743 N; Verse dabei: IV 743 N P. 71, 500, 896; Beschreibung: IV 743 N P. 603; Losziehen: IV 747 e N gen.; Schaukel: IV 748 e Cp, N (Illustrationen); Kreisel: IV 751 e N gen. (Illustrationen); – Spiele mit dem Mohn: III 625 Cp; Weidenkätzchen über dem Ohr: VII 1303 N gen.; – Spiele beim Austreten der Hirse (P. 117): Bw. I, 128.
- b) *Spielzeuge*: IV 740 Cp
Tannzapfen: III 574 N gen.; Peitsche: VI 1243 N P. 70.
- c) *Tierquälereien der Kinder*
Fledermaus: III 448 N P. 513 usw.; Eidechse: III 449 N P. 139; Kröte III 455 N P. 286; Käfer: III 472 Varia P. 71; IV 778 N P. 652; Libelle: III 479 N P. 513; Schmetterling: III 480 Cp P. 464.
- d) *Musik, Instrumente*:
Namen (Pfeife, Flöte, sard. Hirtenpfeife, Klarinett, südital. Blasinstrument, Trommel, Geige, Dudelsack): IV 752–757. – Besondere Bemerkungen: Landsgemeinde: IV 756 N P. 11; Verbreitung: IV 756 N P. 515; Blasinstrumente aus Kuhhorn, Muschel: IV 756 Cp; Dudelsack usw.: IV 757 Cp e N.
- e) *Tanz*
IV 755 e Cp (verschiedene Bemerkungen über Arten; cf. auch N P. 27).
- f) *Zeitvertreib*
Tabakkauen: IV 759 N; Pfeifenrauchen: IV 758 N P. 565; IV 760 N P. 330.

5. *Soziale Beziehungen*

- a) *Markt*: IV 820 e N.
- b) *Gemeinschaftliche Arbeit*: VIII 1508 Cp *Folkl.*; «Spinnstube»: Bw. II, 258; (P. 29) Bw. II, 83, Fig. 217; Hanf schleizen und brechen (P. 316): Bw. II, 236, Phot. 378; «Schleizstube» (Surselva): Bw. II, 238; Misttragen (P. 249): Bw. II, Phot. 134; Hirse «austanzen» durch die Jungmannschaft (P. 117): Bw. I, 128.
Vgl. auch Abschnitt II, 2: Rechtsgewohnheiten.

II. Wissen und Aberglauben

1. *Volksmedizin*

- a) *Herkunft der Krankheit*
Fauler Zahn (Wurm drin) I 108 N gen. P. 574 (cf. Benennungen); Hexenschuss (Katze) I 134 Cp P. 181; gelbe Gesichtsfarbe (Galle geplatzt vor Ärger) I 140 N P. 544; Rülpsen bei Frauen (Gebärmutterweh) I 173 N P. 528; Gerstenkorn (wenn man eine schwangere Frau erblickt oder einen Mann pissen sieht) I 195 N P. 577, 578, 616, 625; (Geiz) P. 718, 736; Hühnerauge (Schuhe) I 197 N P. 558; Kopfweh (Pflücken oder Zerreiben der Herbstzeitlose) III 640 N gen.; Epilepsie (Werwolf) IV 678 N P. 632; Hautjucken (roter Staub) IV 681 N P. 51; Flechten (Übertragung vom Vieh auf den Menschen) IV 683 N gen.; (Trinken) IV 683 N P. 329; Grind (Kot der Fledermaus) III 448 N P. 446; IV 684 N P. 261; (Kot des Mauerseglers) IV 684 N P. 271; Furunkel (unreines Blut) IV 685 N P. 249; (vom Vieh) IV 685 N P. 326.
- b) *Heilmittel und Heilverfahren*
– äusserlich: Salbe, Öl, Fett (bei schmerzenden Stellen, Wunden) III 436 N P. 290; III 568 N P. 51; III 572 N P. 316; IV 684 N P. 19; VI 1207 N P. 817, 846; Seife (Schuppen) IV 684 N P. 46; Pflaster IV 708 Cp; III 416 N P. 254; III 454 N P. 640; III 568 N P. 51; III 642 N P. 590; aufgelegte Pflanzen III 607 N P. 16; III 629 N gen.; III 633 N P. 205; III 635 N gen. P. 179, 218; aufgelegte Schnecke III 461 N P. 175; zerriebene Herbstzeitlosenblüten (Läuse) III 640 N gen. P. 354, 458; Aderlass IV 706 e N; Schröpfkopf IV 706 N P. 93; Blutegel IV 706 N P. 117; – Ziehen an den Wirbel-

- haaren I 111 N gen. P. 1; Bestreichen des Halszäpfchens mit Pfeffer (Erkältungen) I 111 N gen. P. 541; Speichelreiben am Nabel (Bauchweh) I 130 N gen. P. 337; Rebstocksaft (Märzenflecken) I 198 N P. 338; Farnwurzel in der Wamme des Viehs (kranke Kühe) III 618 N P. 397; Schneiden IV 685 Cp P. 115; Abreißen (Pips) VI 1141 N P. 331, 368, 381, 385; Einreiben VI 1200 N gen. P. 263.
- innerlich: Getränk (Tee, Suppe usw.) III 581 N P. 330; III 588 N P. 412; III 617 N P. 545; III 626 N gen.; III 642 N P. 522; IV 678 N P. 378; VI 1200 N gen.; VI 1218 N P. 420; VII 1462 N P. 274; VIII 1489 N P. 10, 17; gestampfte oder gekochte Beeren III 607 N P. 305, 312; III 612 P. 193, 373; andere Heilpflanzen III 618 N; III 640a N P. 332.
 - magisch-religiös: ins Öl schauen (Gerstenkorn) I 195 N P. 93; Wunschformeln (Bandwürmer) II 271 N P. 875; St. Valentin heilt (Epilepsie) IV 678 N P. 344 (cf. Benennung der Krankheit auf der Hauptkarte!); Einkreisen, Bezeichnen (Flechten) IV 683 N gen. P. 7, 254; Fünffrankenstück auf Fontanelle (Schuppen) IV 684 N P. 19; Kreuzzeichen (Bienenstich) VI 1153 N P. 139; VI 1154 N P. 270; Kuhfladenwerfen (Flechten) IV 683 N gen. P. 5; Abschneiden eines Ohrzipfels (Flechten) ib.
- c) *Heilverständige*
 Frauen I 111 N gen. P. 541; III 568 N P. 51; IV 706 N P. 121; herumziehende Heilkünstler II 271 N P. 875; Mann (nimmt das Geheimnis mit ins Grab) IV 678 N P. 378; Arzt IV 705 N P. 139, 572.

2. Rechtsgewohnheiten

- a) Unterschied zwischen *Aussteuer* und *Mitgift*: 70 N gen.; Entschädigungssumme nach Auflösung des Verlöbnisses: I 70 N P. 17; Erbteil: I 70 N P. 315.
- b) *Nachbarschaft*: IV 737 N gen.; 'vicino' = Gemeindebürger: IV 737 N und IV 817 Cp; Richter, Zeuge, Vormund: IV 737 Cp.
- c) *Gemeinde und ihre Ämter*: IV 817 e Cp, N; Nutzniesser von Legaten: IV 817 Cp P. 330; von Gemeinbesitz: IV 737 N P. 323.
- d) *Versteigerung* (Bräuche: Hammer, Kerze, Zündholz): IV 820 Cp.
- e) *Gemeinwerk*: IV 818 Cp.
- f) *Bewässerung* (Überwachung und Verteilung): VII 1425 N gen.; VIII 1592 Cp (acquarolo).
- g) *Alpwesen*: = Einzelalping und genossenschaftlicher Betrieb: VI 1192 N gen.; Besitz- und Pachtverhältnisse: VI 1192a N; VI 1193 N; VI 1193a N; IV 737 N P. 323; IV 817 Cp P. 22; IV 845 Cp N gen. P. 330.
- h) *Bauernwesen*: Halbpacht VIII 1592 e Cp, N; Knecht, Feldarbeiter etc. VIII 1591 e Cp, N.
- i) Dienstboten- und Miettermin: Lichtmess IV 773 N P. 456.

3. Bauernleben

- a) Über die gesamte *Sachkultur* vergleiche das grundlegende Werk: Paul Scheuermeier, Bauernwerk in Italien, der italienischen und rätoromanischen Schweiz, 2 Bde., Bern 1943 und 1956.
- b) *Bauernregel*
 Im Zusammenhang mit dem Regenbogen: II 371 N gen. (appunti folcloristici).
- c) *Wettersprüche und Wetterregeln*
 (April) II 319 N gen. P. 289, 584; (Mai) II 320 N P. 584; (Winter/März) II 327 N P. 556; (Nebel) II 363 N P. 51; II 365 N P. 330; (Regenbogen) II 371 N P. 177, 367, 654, 682; (Märzenschnee) II 378 N P. 385; (Hagelwetter) III 426a N P. 32; (Sang der Eule) III 507 N P. 327; (Lichtmess) IV 773 Cp; (Regen an Ostern) IV 776 N P. 385; (März, April, Mai) VII 1358 N P. 584; (Mairegen) VII 1459 Cp e 1462 N P. 275.
- d) *Wetterzeichen*
 Gutwetterzeichen (frühes Schlafengehen der Hühner): VI 1140 N P. 14; Schlechtwetterzeichen (Wiesel): III 438 N P. 453; (Alpendohlen) III 502 N P. 16, 229; (Krähen der Hennen) VI 1124 P. 7; Regen, Winter (Rückkehr des Kuckucks): III 505 N P. 536; (Klopfen des Spechts) III 506 N P. 51; (Blütenwachstum der Königskerze) III 626 N P. 122; die «Zwölftage» (Vorzeichen für die Monate): IV 781 Cp P. 723.

4. Aberglaube und Vorurteile

a) Vorzeichen und Boten

Unglück (Hummel): III 462 Cp P. 139; (Elster) III 504 N P. 14; (Uhu) III 508 N; (Fledermaus) III 448 N P. 139; III 508 N P. 14; N gen. P. 51, 152, 205; (Schnurren der Katze) VI 1116 N P. 185; Tod: (Kauz) III 507 N; (Fledermaus) IV 684 N P. 261; Neuigkeit (Hummel): III 462 Cp P. 375, 385; Glück (Schmetterling): III 480 N P. 706; (Bachstelze) III 498 N P. 378; Geld (Leuchtkäfer): III 469 N P. 572; (Kuckuck) III 505 N P. 322, 331; Traumdeutung: IV 652 N P. 652.

b) Volksglauben betreffend Tiere

Schädlichkeit: (Wiesel) III 438 N P. 336; (Eidechse) III 449 N P. 316; (Smaragdeidechse) III 450 N P. 385; (Blindschleiche) III 451 N P. 381, 385; (Kröte) III 455 N P. 286, 363, 397; (Salamander) III 456 N P. 543, 582, 603; (Schnecke) III 461 N P. 543, 576, 619; (Herrgottskäferchen) III 470 N P. 630, 640; (Elster) III 504 N P. 16. – Blindheit: (Blindschleiche) III 451 N P. 624; (Viper) III 452 N P. 551; (Salamander) III 456 N P. 25, 31.

Volksetymologie: III 461 N P. 135; III 478 N P. 19; III 498 N P. 619; (Pflanze: III 623 P. 511).

Verschiedenes: (Farbe der Maulwurfsgrille) III 467 N P. 299; (Herrgottskäferchen) III 470 N P. 707ff.; (Wasserjungfer) III 479 N P. 529.

Fischotter an Fasttagen: III 440 N P. 364; Fledermauspisse und -dreck: III 448 N P. 128, 446; Verwandlung von Maus in Fledermaus: III 448 N P. 851, 865; hilfreiche Eidechse: III 450 N P. 349; Schlange, die den Kühen Milch aus dem Euter saugt: III 452 Cp; Scheu vor Kröten: III 455 N P. 453, 838; Kameradschaftssinn der Krähen: III 502 N P. 330; eierfressender Kuckuck: III 505 N P. 218, 464; tierraubende Eule: III 508 N P. 259, 453; Wiesel von Viper gebissen: III 626 N gen. P. 160; zur Förderung des Appetits bei Katzen: VI 1114 N P. 646; ungerade Zahl von Eiern bei der Henne: VI 1125 N P. 851.

c) Volksglaube betreffend meteorologische Phänomene, Gestirne, Jahreszeit

Regenbogen: II 371 Cp (appunti folcloristici); Blitz: II 393 N P. 5; Mond: III 482 Cp P. 420; V 920 N P. 32; Johannistag: III 482 Cp P. 115.

d) Varia

Muttermal: IV 689 Cp.

Alpdruck: IV 812 e Cp, N.

Böser Blick: IV 813 e N; zur Abwendung: Hornpaar in der Mühle (P. 819): Bw. II, 196, Fig. 391.

Zauberer, Hexe: IV 814–815 e Cp, N; cf. Cp P. 318!

Irrlicht: IV 815 Cp

Kobold: IV 815 Cp.

Werwolf: IV 815 Cp.

Verschiedenes: Aussage über Geliebten: III 631 N gen. P. 715; über Sündenberechnung: III 633 N P. 305; Teufel: IV 811 N P. 577; Schreckgespenst: VII 1424 N P. 9.

III. Literatur und Sprache

1. Sagen- und Märchenmotive

a) Höhle als Zufluchtsort: III 424 N; von Zwergen (P. 22, 117), von Feen (P. 511); mit Schatz (P. 158), mit goldener Gluckhenne (P. 584); abergläubische Scheu davor (P. 32); Aufenthaltsort für Verurteilte (P. 22), eines Mönchs (P. 316).

b) Durch Felssturz zugeschüttetes Dorf: III 427a N P. 123.

c) Ablenkung eines Flusses durch Fischotter: III 440 N P. 334.

d) Erschaffung der Fledermaus durch den Teufel: III 448 N P. 209.

2. *Formeln, Verse und Sprüche*

- a) *Gruss*: Guten Tag: IV 738 e Cp, N: Willkommen: IV 738 Cp; Addio: IV 739 e N.
 b) *Kindersprüche*
 Schnecke: III 459 Cp; Leuchtkäfer: III 469 Cp; Marienkäfer: III 470 Cp e 471 Cp;
 Schmetterling: III 480 Cp; Kuckuck: III 505 Cp; Wiesenmargerite (beim Ausreissen
 der Blütenblätter): III 638 Cp.
 c) *Weitere Sprüche bei Tieren und Pflanzen*
 Fledermaus: III 448 N P. 751, 873; Blindschleiche: III 451 N P. 263; Kröte: III 455 N
 P. 760; Salamander: III 456 N P. 93; Mistkäfer: III 472 N P. 250; Zikade: III 473
 Cp P. 760; Weberknecht: III 485 Cp P. 70; Spinne: III 485 N P. 729; Rabe: III 501 N
 P. 751; Truthahn: VI 1147 Cp; Zittergras: III 624 Cp N P. 453; Herbstzeitlose: III
 640 N P. 359.
 d) *Sprüche bei Spielen*
 Blindekuh: IV 743 N P. 603; Schaukel: IV 748 Cp P. 736 (Ritornell).
 e) *Sprüche bei Festen und Bräuchen*
 Frühlingseinläuten: II 315 N P. 44; Vigil von Epiphanie: IV 772 Cp P. 436; Auffahrt:
 IV 778 N P. 652; Pfingsten: IV 779 N P. 538; Weihnachtsklotz: IV 782 Cp und Varia;
 Katzenmusik: IV 816 Cp.
 f) *Weitere Sprüche*
 Verwandtschaft: I 24 N P. 7, 9, 17, 19, 25, 319; Vornamen: I 82 N gen. P. 393; I 84
 N gen. P. 393; Fingersprüche: I 153 N P. 139, 751; Monatsanfang: II 315 N P. 118;
 Bettlerspruch: IV 736 N P. 71; Weihwasser: IV 800 N P. 432.

3. *Sprichwörter*

Verwandtschaft: I 32 N P. 7; Zustehendes: I 90 N P. 322 e VI 1101 N ib.; Kindererzie-
 hung: I 110 N P. 29; Relativität: I 188 N P. 237; Verstocktheit: I 190 N P. 45; Schein-
 trügt: I 198 N P. 169; Sparsamkeit: II 282 N P. 144, 444, 726; Gefahr der Masse:
 III 500 N P. 299; Hoffnung: III 517 N P. 3; aus Grossem vieles Kleine: III 538 N
 P. 248; durch Gewalt erworbenes Gut: III 564 N P. 7; Geduld: III 587 N P. 532;
 VII 1277 Cp P. 93, 218, 385; baldige Verheiratung: IV 685 N P. 523; Faulheit IV 719
 N P. 332; Heimkehr an Festtagen: IV 771 N P. 31; Gefrässigkeit: IV 796 N P. 553 e
 V 1027 N P. 526; vom Regen in die Traufe: V 868 N P. 11; Strafe für Faulheit: VI
 1186 N P. 25; Arbeit: VII 1480 N P. 278; VIII 1615 N P. 29.

4. *Sprichwörtliche Redensarten*

Epiphanie: IV 772 Cp P. 360, 376, 432; Lichtmess: IV 773 Cp; Karneval: IV 774 Cp
 P. 159, 432; Ursache/Wirkung: IV 680 N P. 93; IV 681 N P. 323; Wichtiges/Unwich-
 tiges: VII 1330 Cp P. 46, 249, 325.

5. *Redewendungen*

- a) *Charakter*
 Faulheit: I 124 N P. 532; schmutzige Person: II 241 N P. 569; wetterwendische Person:
 II 258 N P. 209; Verschieben einer Arbeit: II 332 N P. 115; Mut: II 405 N P. 218;
 Verbissenheit: III 450 N P. 545; Langweiligkeit: III 482 N P. 156; Verlegenheit: III
 531 N P. 7; Sorglosigkeit: III 549 N P. 369; Betrugerei: III 550 N P. 7; VI 1142 N
 P. 218; Geiz: IV 711 N P. 274, 444; Schwatzhaftigkeit: IV 716 N P. 275; Schein-
 heiligkeit: IV 801 Cp P. 139; Aufregung: V 881 N P. 261; liederlicher Lebenswandel:
 V 972 N P. 193; Rausch: VI 1079 N P. 155; Ehrgeiz: VII 1392 N P. 46.
 b) *Eigenheiten und Eigenschaften, Tätigkeiten*
 Ähnlichkeit: I 7 N P. 523; VI 1216 N P. 10; dicke Person: I 135 N P. 156; Erbrechen:
 I 174 Cp; Schielen: I 189 Cp; Stottern I 194 N P. 985; Schnelligkeit: III 466 N P. 369;
 Nacktheit: IV 671 N P. 128; Ledigbleiben: V 867 N gen. P. 144; VI 1131 N P. 155;
 frühe Nachtruhe: VI 1140 N P. 331; Hunger: VI 1168 Cp P. 29; VI 1191 N P. 218;
 Wert eines Kusses: VIII 1552 N P. 7.

c) *Wünsche, Verwünschungen, Flüche*

Niesen: I 176 N P. 542; Blitz: II 393 N P. 338; Flüche: IV 810–811 (cf. IV 811 Cp); Fortjagen: V 928 N P. 51; VII 1368 N P. 169.

d) *Verschiedenes*

II 376 N P. 137; IV 684 N P. 311; V 871 N P. 398; VI 1073 N P. 286.

6. *Vergleiche*

Hauptkarte: fluchen wie ... IV 810–811 e Cp, N.

a) *Charakter und Verstand*

Neugierig: III 438 N P. 229; gefräßig: III 458 N P. 117; IV 706 N P. 117; IV 718 Cp; V 1027 N P. 115; zornig: III 483 N P. 19; lebhaft: III 494 N P. 51; dumm: III 508 N P. 28, 534; VI 1069 N P. 58; zufrieden: III 623 N P. 170; gutherzig: IV 710 Cp; geizig: IV 711 Cp; falsch: IV 715 Cp; faul: IV 719 Cp; VIII 1583 N P. 222; unruhig: VIII 1507 N P. 73; arbeitsscheu: VIII 1583 N P. 117.

b) *Eigenheiten und Eigenschaften*

- Körperbeschaffenheit und -funktionen: breit: I 124 P. 128; rülpsen: I 173 N P. 412, 615, 616; hässlich: I 183 Cp; dick: I 184 N P. 41, 234; mager: I 185 Cp; VIII 1497 N P. 71; stark: I 186 Cp; blind: I 188 N; taub: I 190 Cp; blind: III 451 N P. 199; blaugefroren: III 472 N P. 51; klein: III 487 N P. 339; sich wohlbefinden: III 526 N P. 7; zittern: III 586 N; schnarchen: IV 654 Cp; nackt: IV 670 Cp; husten: IV 693 N P. 193; heiser: IV 698 N P. 189; schlafen: VI 1140 N P. 259; fallen: VII 1259 N P. 569; VIII 1623 N P. 117; trinken: VII 1332 Cp P. 28, 31, 58; krummbeinig: VIII 1507 N P. 532.
- Eigenschaften von Dingen (auch Menschen): bitter: I 140 N P. 117; IV 692 N P. 282, 436; kleben: II 210 N P. 73; schwer: II 407 N; arm: III 475 N P. 117, 339; leicht: III 498 N P. 146; schwarz: III 502 N P. 259; brennen: III 575 N P. 340; teuer: IV 842 N P. 115; gesalzen: V 1021 Cp P. 71; zerbrechlich: VI 1139 N P. 365; weiss und rot: VII 1360 N P. 523; VIII 1575 N P. 453; leicht: VIII 1580 Cp; rund: VIII 1581 N P. 271; hart: VIII 1582 Cp.

7. *Gergowörter*

I 13 N P. 320; I 19 N P. 320; I 48 N P. 73; II 213 N P. 132; II 252 N P. 132; IV 725 N P. 371; IV 799 N P. 565; V 1008 N P. 132; V 1009 N P. 132; VI 1068 N P. 73; VI 1081 N P. 121; VI 1097 N P. 73; VI 1122 N P. 73; VI 1132 N P. 73, 648; VII 1313 N P. 132; VII 1340 P. 132; (II 334 e 335 N P. 369).

Bücherbesprechungen – Comptes-rendus de livres

Paolo Toschi

in seinen beiden neuesten Veröffentlichungen

Paolo Toschi, «Rappresaglia» di studi di letteratura popolare. Firenze 1956. 269 S. (Biblioteca di «Lares», 1).

Paolo Toschi, «Fabri» del Folklore. Ritratti e ricordi. Roma 1958. 215 S. (Istituto di storia delle tradizioni popolari. Nuova serie di studi e testi).

Toschi, Inhaber des Lehrstuhles für Volkskunde an der Universität Rom, nimmt durch seine für zwei Hauptgebiete der Volksliteratur grundlegenden Werke – «Fenomenologia del canto popolare» (1948–51) und «Origini del teatro italiano» (1955) – eine zentrale und zugleich verbindende Stellung in der modernen volkskundlichen Forschung ein. Die ihm als Sohn der Romagna angeborene lateinische Klassizität und der berechnete Stolz des Italieners auf ein unvergleichlich reiches und lebendiges Überlieferungsgut hindern ihn nicht an der positiven Auseinandersetzung mit der nordisch-amerikanischen Folkloristik